

Salm, en 1157 (Cfr. H u g o , *Annales*, t. II, p. 718). Les premiers Prémontrés venaient de l'abbaye de Justémont (Lorraine). Le prélat Nicolas Aubertin (1553-1535) y introduisit le Réforme, dite de Lorraine.

Salival fut supprimé lors de la révolution française. Son église abbatiale fut détruite. Plusieurs objets cependant furent transportés à l'église paroissiale de Château-Salins, une des six paroisses incorporées à l'abbaye.

Parmi ces objets on classe :

1) Un Christ mourant de toute beauté, comme anatomie des membres et comme expression de physionomie.

2) Un tabernacle sculpté en style Louis XV, en bois de hêtre.

3) Un chandelier pour le cierge pascal.

4) Un autel avec deux anges adorateurs, actuellement le maître-autel de l'église de Château-Salins.

5) Une partie du buffet de orgues, en style rococo.

La tradition attribue ces objets à des artistes prémontrés.

Salival est actuellement une grande ferme, propriété de M. Remi Dieudonné. Salival relève du bureau de poste de Moyenoie et de la paroisse de Morville (H. L e p a g e , *Les communes de la Meurthe*).

Dr. Basil GRASSL.

• • •

EINE HOLLÄNDISCHE MADONNA IN VOJSLAVICE (BÖHMEN) :-:

Auf dem Hochaltar der schönen Pfarr- und Wallfahrtskirche im Dorfe Vojslavice, welche dem Prämonstr. Stifte Seelau gehört und welche vom H. Abte Hieron. Hlina in den Jahren 1721-3 im romanischen Stile statt der alten, baufälligen Pfarrkirche erbaut wurde, steht in einem Glaskasten eine uralte Gnadenstatuette der Mutter Gottes. Dieselbe war ursprünglich durch lange Zeit zur öffentlichen Verehrung in der bischöflichen Kirche von Utrecht in Holland aufgestellt und wurde wegen vieler Gebetserhörungen hochgeachtet. Als im 17. Jahrhunderte holländische Ketzer die Heiligenbilder zerstörten und dasselbe Geschick der erwähnten Statuette drohte, wurde dieselbe vom Kirchendiener verborgen, worauf sie in der Familie des Kirchendieners aufbewahrt wurde.

Von dem Enkel des Kirchendieners erwarf die Statuette im 18. Jahrhunderte ein Seelauer fromer und gelehrter Prämonstratenser, Daniel Schindler, welcher als Hauskaplan des kaiserl. Gesandten Mich. Achatius v. Kirchner in Utrecht fungierte. Zuerst befand sich die Statuette in der Seelauer Abteikirche; jedoch im J. 1733 wurde sie von Daniel Schindler, der inzwischen zum Abte erwählt wurde, nach Vojslavice übertragen. In der Chronik der Vojslavicer Pfarrei werden mehrere wunderbare Gebetserhörungen erwähnt; eine von ihnen betrifft den Abt Daniel Schindler († 1754), welcher ein grosses Vertrauen zu der Statuette hatte.

† Dr. Eugen KADERAVEK
Ord. Praem. Can. Siloensis.